

Dieses Blatt erscheint jeden Sonnabend. Der jährliche Abonnementspreis für nicht amtlich verpflichtete Theilnehmer beträgt 12 Sgr., durch die Post bezogen 15 Sgr.

Kreis-Blatt

Insertionen werden jederzeit vom Verleger angenommen u. müssen für die laufende Nummer bis spätestens Freitag Vorm. 9 Uhr eingeleistet werden. Die gedruckte Zeile oder deren Raum kostet 2 Sgr.

Königlich Preuss. Landraths-Amts Stuhm.

No 25.

Stuhm, Sonnabend, den 24. Juni.

1865.

Redaction: das Landrathsamt. — Expedition: Werner'sche Buchdruckerei.

Verfügungen und Bekanntmachungen des Landraths.

N 1. Die Ortsbehörden werden hierdurch veranlaßt, über den Erfolg der Beschälung der im nachstehenden Fohlen-Verzeichnisse pro 1864 verzeichneten Stuten zuverlässige Nachrichten einzuziehen und mir demnächst die nach dem Formulare gefertigten und vollständig ausgefüllten Fohlen-Verzeichnisse **bis zum 10. Juli c.** zur Vermeidung kostenpflichtiger Abholung einzureichen.

Die Formulare zu den Fohlen-Verzeichnissen habe ich zur Bequemlichkeit der Ortsvorstände drucken lassen und können aus der hiesigen Buchdruckerei entnommen werden.

In der Rubrik „Anmerkung“ ist bei jeder Stute, von welcher kein Fohlen nachgewiesen wird, genau anzugeben, ob sie verkauft oder ob sie gültig geblieben ist, oder ob sie verworfen hat. Auch ist bei den geworfenen Fohlen zu vermerken, ob der Besitzer des Fohlens solches mit dem Gestütsbrande versehen lassen will, alsdann der Termin des Brennens, welches in Stuhm erfolgt, seiner Zeit bekannt gemacht werden wird.
Stuhm, den 16. Juni 1865.

Fohlen-Verzeichniß pro 1864.

Namen.	Wohnort.	Farbe und Abzeichen der Stuten.	Posilge	Wolff	Fuchs Bl.	Al. Schar dau	Wiv. Bartels	Rapp
der Eigenthümer der Stuten.			do.	Plehn	Fuchs Bl.	do.	P. Egahrt	dunkelbraun
			do.	Ziemens	Dunkelfuchs	do.	do.	dunkelbraun
			do.	do.	Rapp	do.	Wils. Albrecht	dunkelbraun
			do.	do.	Rapp	do.	D. Penner	Fuchs
Baumgarth	Janzen	braun St.	do.	do.	braun	do.	J. Penner	Schimmel
do.	do.	Fuchs St.	do.	do.	braun	do.	D. Kohnert	dunkelbraun
Enguß	v. Donimireki	braun	Pulkowiz	Majewski	hellfuchs	do.	J. Welms	braun
do.	do.	brann Sch.	Rehhof	C. Janzen	Rapp	Schroop	Corsepius	Rapp
Grzymalla	Scheläke	dunkelbraun	Rudnerweide	Jr. Egahrt	dunkelbraun	do.	Grandt	Rapp Bl.
do.	do.	Dunkelfuchs	do.	do.	dunkelbraun	do.	do.	braun
Hammerfrug	Rochow	dunkelbraun	do.	do.	braun	Schweingrube	Joh. Ediger	dunkelbraun
Heidemühl	Wt. Schneider	Dunkelfuchs	do.	P. Junk	dunkelbraun	do.	H. Pauls	braun
do.	do.	hellfuchs	do.	C. Ewert	braun St.	do.	J. Egahrt	Rapp
do.	do.	braun	do.	do.	Fuchs Bl.	do.	P. Janzen	Rapp
do.	do.	braun Bl.	do.	S. Janz	braun	do.	J. Penner	braun
do.	do.	braun St.	do.	do.	hellbraun	Straszewo	Rohrbeck	hellbraun
Kleczewko	v. Dostien	Fuchs St.	do.	J. Franz	braun St.	do.	U. Radtke	braun
do.	do.	Rapp	do.	do.	hellbraun	Stuhmsdorf	Pfahl	dunkelbraun
Nichtfelde	Scheffler	Fuchs St.	do.	do.	dunkelbraun	do.	Mania	salbe
do.	do.	Schimmel	do.	P. Gerzen	braun St.	do.	Ziglaß	Fuchs
do.	do.	dunkelbraun	do.	D. Quiring	braun	Tessendorf	Frowerk	Dunkelfuchs
do.	Ragemann	Rapp St.	do.	do.	Fuchs St.	Tragheimer-	P. Ediger	Sommertapp
do.	do.	Rapp	do.	Wiv. Ediger	Rapp	weide	Joh. Ediger	hellbraun
do.	do.	Rapp	Abt. Schar dau	Rohrbeck	Fuchs Bl.	do.	J. Janzen	Rapp
Rosendorf	Neumann	Rapp	Gr. Schar dau	Ewert	braun	do.	J. Siebert	braun
do.	do.	Rapp	Al. Schar dau	Jrl. Kohnert	Rapp St.	Uozniß	Ribicki	braun Bl.
Mahlau	Rosenberg	Fuchs	do.	Wiv. Bartels	Rothfuchs	do.	Wilm	braun
Montauer-	Kehler	braun Bl.	do.	do.	Rapp fl. St.	Zwanziger-	Schulz	dunkelbraun
weide	Vollhagen	hellbraun	do.	do.	Rapp St.	weide	J. Albrecht	Sommertapp
Posilge	Blieserninch	braun	do.	do.	braun	do.	P. Nickel	Rapp

N 2. Die roßverdächtige Druse unter den Pferden des Hofbestzer Jacob Liez zu Stuhmsdorf (Kreisblatt-Verfügung vom 22. April c. N 17) ist erloschen.
Stuhm, den 14. Juni 1865.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

Während der vom 21. Juli bis zum 1. September dauernden Gerichtsferien ruht der Betrieb aller nicht schleunigen Sachen bei uns selbst, sowie bei den Deputationen zu Stuhm und Liegenhof und der Commission zu Christburg, sowohl in Bezug auf die Abfassung der Erkenntnisse, als auf die Verfügungen und Abhaltung der Termine. Die Partheien und Rechts-Anwälte haben sich daher während der Ferien in dergleichen Sachen aller Anträge und Gesuche zu enthalten. Schleunige Gesuche müssen als solche begründet und als „Feriensachen“ bezeichnet werden. Gehen andere Gesuche ein, so werden sie zwar

präsentirt und in das Journal eingetragen, die Gerichte sind jedoch nicht verpflichtet, dieselben während der Ferien zu erledigen. — Dies wird mit der Aufforderung zur Kenntniß des Publikums gebracht, die Anträge während der Ferien auf diejenigen Angelegenheiten zu beschränken, welche keinen Aufschub gestatten.
 Marienburg, den 15. Juni 1865. Königl. Kreis-Gericht.

Die diesjährige Grasnutzung auf den nachbezeichneten Flächen des hiesigen Reviers:

- | | | | | | | | |
|----|-------------------|-------|-----|----------------|---------------|----------------|---------|
| 1. | Belauf Wolfsheide | Jagen | 86 | mit circa | 3 | Morgen, | |
| 2. | do. | | 83 | = | 1 | do. | |
| 3. | do. | | 56, | die Ränder des | Conradswalder | Mühlenflusses, | |
| 4. | Carlsthal | | 5 | u. 9 | circa | 2 | Morgen, |
| 5. | Weishof | | 4 | u. 5, | = | 2 | do. |
| 6. | Honigsfelde | | 9, | circa | $\frac{1}{2}$ | Morgen, | |

soß an den Meistbietenden im Termine **Dienstag, den 27. Juni c., Vormittags 10 Uhr,** im Hammerfruge öffentlich verpachtet werden, welches mit dem Bemerkten publicirt wird, daß die Mittheilung der Bedingungen im Termine erfolgt, die betreffenden Belauf-Beamten die Pachtobjecte auch vor dem Termine den Pachtlustigen vorzeigen werden.

Rehhof, den 18. Juni 1865.

Der Oberförster.

Pro III. Quartal 1865 sind für das Forst-Revier Rehhof folgende Holzverkaufstermine anberaumt, in denen die vorhandenen Nutz- und Brennholz-Bestände aus sämtlichen Beläufen, soweit dieselben disponibel sind, zum Ausgebot kommen: **den 7. Juli, 7. August und 7. September** im Hammerfruge.

Die Termine beginnen mit Bekanntmachung der Bedingungen jedesmal um **10 Uhr** und werden um **2 Uhr** geschlossen.
 Rehhof, den 19. Juni 1865. Der Oberförster.

Der Dienstjunge Gottfried Noß, aus Königsdorf gebürtig, hat den Dienst beim Gutsbesitzer Rätelsholdt in Sandhof verlassen, und ist sein Aufenthaltsort hier unbekannt, weshalb ersucht wird, denselben mitzutheilen.
 Marienburg, den 14. Juni 1865. Königl. Domainen-Rent-Amt.

P r i v a t - A n z e i g e n .

Der Verein von Landwirthen für Stuhm und Umgegend versammelt sich
Freitag, den 30. Juni c., Abends 6 Uhr,
 bei B. Müller in Stuhm.

Tagesordnung: Bericht des Comitès über das in diesem Jahre zu veranstaltende Schaufest.

Zur anderweiten Verpachtung der Hebestelle Stangenwalde steht ein neuer Termin
Freitag, den 14 Juli c., Vormittags 11 Uhr,
 im Gasthause des Herrn Fischer zu Bischofswerder und zur Verpachtung der Hebestelle Riesenwalde im Termin

Donnerstag, den 20. Juli c., Vormittags 11 Uhr,
 im „Deutschen Hause“ zu Riesenburg an, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden. Beste Pacht in Stangenwalde 600 Thlr., in Riesenwalde 1235 Thlr. Pachtbedingungen sind bei uns einzusehen.

Rosenberg, den 15. Juni 1865.

Die Kreis-Chauffee-Verwaltungs-Commission.

Nothwendiger Verkauf.

Königliche Kreis-Gerichts-Deputation Stuhm,
 den 10. Februar 1865.

Das den Herrmann und Rosalie, geborne Eng, Kayser'schen Eheleuten gehörige Grundstück Stuhm No. 86, abgeschätzt auf 12051 Thlr. 28 Sgr. $\frac{1}{2}$ Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Lage, soll
am 12. September 1865, Vormittags 11 Uhr,
 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Folgende dem Aufenthalte nach unbekanntem Gläubiger, als:

- die Florentine Mathilde Rosalie Pezenbürger,
- die Johanna Babilinska und
- der Rentier Rudolph Schilling —

werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

Bekanntmachung.

Es sind für das hiesige Gericht ca. 130 Klafter à 108 Kubikfuß ausgetrockneter Torf erforderlich. — Die Lieferung soll dem Mindestfordernden entweder ganz oder in kleineren Parthieen überlassen werden. Hierzu ist ein Licitationstermin auf
den 14. Juli c., Vormittags 10 Uhr,
 vor dem Herrn Secretair Preuß im Kassenlocale des neuen Gefängniß-Gebäudes hieselbst angesetzt. Lieferungslustige haben sich hierzu einzufinden und eine Torfprobe mitzubringen.
 Stuhm, den 17. Juni 1865.

Königliche Kreis-Gerichts-Deputation.

Dem Eigenthümer Janke zu Stadtwald ist am 13. d. Mts. ein brauner Wallach, am rechten Hinterfuß in den Fesseln etwas weiß, 10 Jahre alt, fortgelaufen.

Es wird um Nachricht gebeten, wenn derselbe irgendwo aufgefangen sein sollte.

Riesenburg, den 17. Juni 1865.

Der Magistrat.

Freitag, den 30. Juni c.,



werde ich umzugs halber mein lebendes und todes Inventarium, als:



Pferde, Rindvieh, Dresch- und Heckelmaschinen, Wagen, Pflüge, Schlitten, Schirrh Holz u. u. in dem Pasewark'schen Grundstücke meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.

Stuhmerfelde, den 23. Juni 1865.

Gaebler.

Schulkassenbücher, Terminskalender, Mühlen-Contobücher, Klage-Formulare, Gesinde-Miethskontrakte, Justmannsverträge, Jagd-Pachtverträge u. Quittungsbücher empfiehlt
J. Werner.

Architectonische Anzeige.

Junge Leute, welche sich dem Baufach widmen wollen, können im Zeichnen, sowohl in der Geometrie als Architectur, wie in der Zimmermanns-Baukunst, verbunden mit dem Modelliren in Holz, gründlichen Unterricht erhalten von dem Zimmermeister Teschke in Zieglershuben bei Rehhof.

Rücksprache darüber wird in den Vormittagsstunden erbeten.

☛ Bei J. Werner in Stuhm ist vorrätzig: ☛

Das Buch der Natur,

die

Lehren der Physik, Astronomie, Chemie, Mineralogie, Geologie, Physiologie, Botanik und Zoologie enthaltend.

Mit 378 Abbildungen, Sternkarten und einer illuminierten geognostischen Tafel.

Von Dr. Friedrich Schödlcr.

Elegant gebunden. Preis 1 Thlr. 25 Sgr.

Geschichte

des Deutschen Reiches und Volkes.

Mit 50 Bildnissen. — Von Ludwig Flathe. — Preis 15 Sgr.



Felgen, Speichen, Eggballen, Lössstöcke, Mühlkämme, Mühlstöcke, Buchen- u. Birken-Bohlen liefert auf Bestellung franco, auch Bretter. Pomehlen pr. Saalfeld (Kreis Mohrungen).

Der Forst-Verwalter. **A. Christoph.**

Einige hundert Scheffel Gerste kauft die Brauerei zu Borm. Barlewitz.

Bogelbauer von Draht, lackirt, empfiehlt billigt **J. Werner.**

Der Knecht Franz Domanowski hat am 18. d. Mts. seinen Dienst heimlich verlassen und ist nicht wieder zurückgekommen. — Ich warne einen Jeden, denselben in Arbeit zu nehmen.
Kunzer, Hl. Ramfen.

Drei Anerkennungschriften, den N. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueur betreffend.

Em. Wohlgeboren!

Nachdem mir der Daubig'sche Kräuter-Liqueur bei meinem Hämorrhoidalleiden vorzügliche Dienste geleistet, so erlaube ich sie abermals (folgt Bestellung).
Michael Renner,
Deckendorf (Siebenbürgen), den 26. December 1864.
Gastwirth.

Ich kann es nicht unterlassen, der leidenden Menschheit nützlich zu sein, indem ich es zur Deffentlichkeit bringe, daß Ihr Kräuter-Liqueur mir bei meinen Unterleibsbeschwerden solche gute Dienste geleistet hat, daß ich denselben Jedem, der mit solchen Uebeln behaftet ist, bestens empfehle.
Besprim (Ungarn), den 23. December 1865.
Sigmund Auer.

Meine Frau litt seit Jahren an Magenbeschwerden, Verschleimung und Kurzmüdigkeit, so daß sie sehr oft bettlägerig war. Versuchte Haus- und Arzeneimittel verschafften ihr kaum Linderung. Zu meiner Freude kann ich aber jetzt sagen, daß dieselbe durch den Gebrauch des N. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueurs so weit wieder hergestellt ist, daß die Anfälle sich nur sehr selten einstellen, und ich mich veranlaßt sehe, bei meinem jetzt ähnlichen Leiden den Liqueur selbst zu gebrauchen.
August Scholle,
Berlin, 26. December 1864.
Annenstr. 48.

Anmerkung. Autorisirte Niederlagen des von dem Apotheker N. F. Daubig in Berlin bereiteten N. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueur bei:

J. Werner in Stuhm.

J. Warkentin in Lichtfelde.

Ad. Derzewski in Christburg.

Wo keine Medizin anschlagen wollte, hat schon oft der L. W. Egers'sche Fenchel-Honig-Extract wunderbar geholfen.

Dies beweist wieder nachstehendes Schreiben.

Herrn L. W. Egers, Breslau, Messergasse 17, „zum Bienenstock“.

Ein Nachbar von mir, dessen Frau lange mit Unterleibsleiden gequält war, ist vollständig wieder hergestellt worden und lobte Ihren Fenchel-Honig-Extract sehr, wollte mir jedoch dem Doktor gegenüber kein schriftliches Attest ausstellen. So hörte ich unter Anderem von einer Frau, die an der Schwindsucht lag, und lange den Arzt gebraucht hat, sie hätte sämtliche Medizin-Flaschen fortgeworfen und fände, daß der Fenchel-Honig-Extract ihr am besten linderte. Ferner sagt mir so eben ein sehr achtbarer Bürger hiesiger Stadt, er ließe den Fenchel-Honig-Extract nicht aus dem Hause, und gebraucht denselben stets bei Kinderkrankheiten. So könnte ich Ihnen derartige lobenswerthe Aeußerungen über Ihren Fenchel-Honig-Extract viele geben, denn ich muß gestehen, nur Gutes darüber zu vernehmen. (Folgt Bestellung).
Achtungsvoll

Schwehm, den 27. März 1865.

C. Siepmann.

Alleinige Niederlagen bei:

J. Werner in Stuhm.

Ad. Derzewski in Christburg.

J. Warkentin in Lichtfelde.

Schlesischen Kalk

in Tonnen à 2 Scheffel Inhalt, in vorzüglich guter Qualität, offerirt billigt

R. H. Otto, Christburg.

Sämmtliche Sorten Schmiede- und Draht-Nägel, sowie Scheunen- und Stallthür-Gehänke, Pferdegeschrapen empfiehlt

Stuhm, den 22. Juni 1865.

J. Libratzki, Nagelschmiedemeister.

100 Mutterschaafe und 100 Hammel

sind in Vorwerk Altmark zu verkaufen.

Zweihundert Thaler gegen pupillarische Sicherheit vergiebt sofort der Nendant des evangelischen Hospitals Hauschulz.

Marktpreise.

Stuhm, 23. Juni: Weizen 60—75 fg., Roggen 42—45 fg., Gerste 33—36 fg., Hafer 25—30 fg., weiße Erbsen 40—50 fg.

Elbing, 21. Juni: Weizen 45—69 sgr., Roggen 38—44 sgr., Gerste 28—34 sgr., Hafer 22—28 sgr., weiße Erbsen 38—53 fg.

Danzig, 21. Juni: Weizen 50—74 sgr., Roggen 40—47 sgr., Gerste 32—37 sgr., Hafer 26—32 sgr., Erbsen 50—57 fg.